



Bundestagswahl - Wir wollen kämpfen

Die Umfragewerte sind –wie immer- schlecht. Martin Schulz, der unmittelbar nach Bekanntgabe seiner Kandidatur von allen Seiten hoch gelobt wurde, wird in den Medien inzwischen als chancenlos eingestuft. Haben wir also schon verloren, bevor der Wahlkampf überhaupt erst begonnen hat?

Wir sollten uns nicht einreden lassen, dass schon alles entschieden sei. Umfragewerte sind immer sehr ungewiss und haben oft mit dem Wahlausgang wenig zu tun, wie man in England, Frankreich, Amerika und auch bei vorangegangenen Bundestagswahlen gesehen hat.

Es ist noch nichts entschieden und bei allen Konstellationen, die nach der Wahl möglich sind, ist für die Verwirklichung unserer Werte –selbst wenn wir in die Opposition gehen- wichtig, dass die SPD so gut wie möglich abschneidet.

Der Vorstand des Ortsvereins bietet daher wieder zahlreiche Möglichkeiten an, sich am Wahlkampf zu beteiligen:

- Plakatierung, Start am 11.08.2017 um 17:30 an der AWO
- Wahlkampfstände, Start am 26.08.2017 am Maternusplatz
- Spielplatzaktion Spielplatz Sürther Feld am 02.09.2017 um 14:30
- Türverteilung am 04. bis 07.09.2017

Bitte mitmachen !!!!!

Weiteres auf dem Mitmach-Bogen auf Seite 3!

Mitgliederversammlung vor der Wahl

„Deutschland kann mehr!“

am 30.08.2017 um 19:30

Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen.

Vor der Bundestagswahl wollen wir noch eine interne Mitgliederversammlung durchführen. Hauptsächlich wollen wir uns mit unserem Wahlprogramm für die Bundestagswahl beschäftigen. Was unterscheidet uns von CDU/FDP und den anderen Parteien? Was kann die SPD im Bund bewegen, wenn sie stark genug wird? Wie argumentieren wir am Wahlstand?

Gleichzeitig können aber auch alle Themen angesprochen werden, die den Mitgliedern wichtig sind und wir können gemeinsam die Aktionen zum Wahlkampf durchsprechen.

Inhalt:

- 1 **Bundestagswahl**
- 2 **Trauerfall im Ortsverein
Kreisel Hauptstraße
Verkehrs-Chaos?**
- 3 **Mitmach-Programm**
- 4 **SPD - CDU**
- 5 **Angela Merkel ?**
- 6 **Termine
Historisches Gelände**

Philip Klein ist gestorben.

Er starb im Alter von nur 17 Jahren nach einem tragischen Verkehrsunfall. Philip war der jüngste Sohn unseres Ortsvereinsvorsitzenden Hein Dieter Klein. Er war leidenschaftlicher Rennradfahrer. Einige von uns konnten ihn kennenlernen als er seinen Vater beim Plakatieren oder bei Ständen der SPD unterstützte. Bei der Beerdigung in Weiß nahmen neben vielen Verwandten, Mitschülern und Rennradfahrern auch etliche Mitglieder des Ortsvereins Abschied von Phillip und kondolierten Heinz Dieter und seiner Familie. Verständlicherweise wird Heinz Dieter in seiner Trauer zunächst nicht in der Lage sein, sich wie bisher politisch zu betätigen.

Der Kreisel ist da!

Erstaunlicherweise können von der Stadt Köln beauftragte Firmen zuweilen auch sehr zügig arbeiten. Nachdem die Verwaltung zunächst Jahre benötigte, den Umbau der zentralen Kreuzung in Rodenkirchen an der Hauptstraße und Maternusstraße entsprechend dem Beschluss der Bezirksvertretung zu planen und auszuschreiben, ist inzwischen das Ergebnis abzusehen, obwohl noch nicht alles fertig ist.

Bisher stauten sich die Autos vor den Ampeln. Nachmittags war die Hauptstraße oft bis zur Frankstraße voller stehender Autos. Die Fahrer mussten warten und die Luft wurde verpestet.

Durch den neuen Kreisverkehr läuft der Verkehr reibungslos und es ist zu erwarten, dass sich das auch nach den Ferien nicht ändert. Die Bürgersteige sind breiter geworden und die Stadt spart auf Dauer viel Geld, da die Kosten für die Ampeln entfallen.

Ein Erfolg unserer langjährigen Arbeit.

Leider wird uns das nicht zugute gehalten. Im Gegenteil: Mit der Angst der Bürger vor der Veränderung konnte der CDU-Kandidat Oliver Kerl bei der Landtagswahl auf Stimmenfang gehen. In großformatigen, teuren Anzeigen prognostizierte er das Chaos und wie wir an den Wahlständen erfahren mussten, glaubten ihm sogar etliche SPD-Anhänger.

Kein Stau an der Südbrücke!

Auch bei der Überquerung der Stadtbahn Linie 17 vor der Südbrücke wurde Kapital aus der Angst der Bürger geschlagen.

CDU / FDP und der Bürgerverein forderten vehement, die Rheinuferstraße dort in einen Tunnel zu verlegen und malten das große Verkehrs-Chaos an die Wand. In der Presse gab es über Monate riesige Berichte und alle, die sich gegen die Tunnel-Lösung aussprachen wurden als Deppen angesehen, die nicht in der Lage waren, richtige Entscheidungen für die Entwicklung der Stadt zu treffen.

Die SPD widerstand dem Ansturm und stellte sich –in Zeiten, in denen das Geld fehlt um Schulen zu sanieren- gegen eine äußerst kostspielige Tunnel-Lösung.

Die Linie 17 fährt inzwischen und wo ist das Verkehrs-Chaos vor der Südbrücke? Hat man in der Presse gelesen, das es funktioniert?

Auch hier hat die SPD verantwortungsvoll gehandelt.

Offensichtlich kann man aber leider mit billigem Populismus in der Öffentlichkeit besser ankommen als mit seriöser Politik.

Wir machen Wahlkampf zur Bundestagswahl und alle machen mit!

Bitte ruft die angegebenen Ansprechpartner an,
damit wir alles besser organisieren können.

Plakate aufhängen:

11.08.2017 um 17:30 Treffpunkt AWO
Bitte Abstimmung mit Walter Szyska (0160 - 21 11 201)

Spielplatz-Aktion:

Bitte Leute mit Kindern mitbringen !!!
Spielplatz Sürther Feld
02.09.2017 um 14:30 bis ca. 16:30 Uhr
Bitte Abstimmung mit Berit Blümel (0163-6861688)

Hausbesuche und Flyer verteilen:

04.09. – 07-092017 Hausbesuche, vorher werden Flyer verteilt
Abstimmung des Hausbesuchs- bzw. Verteilungsgebiets mit Walter Szyska

Wahlkampfstände:

voraussichtlich an folgenden Terminen:

Mi, 23.08.2017 von 9:00 bis 12:30 Uhr Maternusplatz
Sa, 26.08.2017 von 9:00 bis 12:30 Uhr Maternusplatz
Sa, 02.09.2017 von 9:00 bis 12:30 Uhr Maternusplatz
Sa, 09.09.2017 von 9:00 bis 12:30 Uhr Maternusplatz
Sa, 16.09.2017 von 9:00 bis 12:30 Uhr Maternusplatz
Sa, 23.09.2017 von 9:00 bis 12:30 Uhr Maternusplatz

Bitte ankreuzen, an welchen Tagen Ihr mitmacht!

Bitte Abstimmung mit Walter Szyska (0160 - 21 11 201)

Auch wer sich nicht gemeldet hat oder wer sich scheut, „offiziell“ am Stand zu stehen, kann spontan gerne vorbeikommen!

Aktionen am Rhein:

Einige von uns gehen –bei gutem Wetter- mit Tisch, Schirm, Pittermännchen und Flyern
ausgestattet zum Rheinufer in Rodenkirchen oder in Weiß.

Abstimmung von Ort und Termin an den Wahlkampfständen

Plakate abhängen:

25. bis 28.09.2017 in Abstimmung mit W Walter Szyska (0160 - 21 11 201)

Leserbriefe schreiben:

An die Zeitungen die Ihr lest. Kopie an Walter wäre nett.

Announce: Wird am Wahlkampfstand organisiert.

Ihr könnt Euch auch finanziell beteiligen:

Die Bankverbindung des Ortsvereins lautet:

IBAN: DE57 3705 0198 1003 6220 14

BIC: COLSDE33XXX



SPD

DAS MODERNE UND GERECHTE DEUTSCHLAND

SO GEHT DAS – *UND SO NICHT*

Jetzt liegen die Programme auf dem Tisch. Das sind die Unterschiede:

SPD

- Unbefristete Jobs, tarifgebunden, gut bezahlt. Lohngerechtigkeit für Frauen und Männer. Managergehälter deckeln.
- Gute Renten, stabiles Rentenniveau, kein höheres Renteneintrittsalter, Solidarrente.
- Gute Gesundheitsversorgung für alle, gerecht finanziert: die Bürgerversicherung.
- Bildung gebührenfrei. Investitionen in Schulen und Betreuung.
- Steuern und Abgaben: Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen entlasten, vor allem Familien.
- Gut ausgestattete Bundeswehr – aber keine Aufrüstungsspirale.
- Mutige Reformen für ein starkes und einiges Europa.

CDU&CSU

- Mindestlohn aufweichen, sachgrundlose Befristung beibehalten.
- Arbeiten bis 70, Rentenniveau absenken = Altersarmut.
- 2-Klassen-Medizin, Arbeitnehmer zahlen mehr als Arbeitgeber.
- Kein Plan gegen bröckelnden Putz. Eltern sollen weiter zahlen.
- Steuergeschenke für Spitzenverdiener und reiche Erben.
- 30 Mrd. pro Jahr zusätzlich für Panzer und Drohnen.
- 12 Jahre Spaltung in Europa – ohne Plan für die Zukunft.

SPD-Parteivorstand, Telefon: (030) 2 59 91-500, 03.07.2017

SPD.DE

Merkel ohne Programm - Keine Ideen, kein Aufbruch, nichts!

Kommentar aus « Spiegel Online » 22.06.2017 von Janko Tietz

„Ihre Partei gähnt vor Langeweile, sie selbst glänzt derzeit durch Nichtstun - und trotzdem sind CDU und Angela Merkel wieder obenauf. Doch die Kanzlerin hat keine weitere Amtszeit verdient. ...Angela Merkel ist jetzt seit zwölf Jahren Kanzlerin, sie ist beliebt, und auf den ersten Blick steht Deutschland fabelhaft da. Doch dass die internationale Presse sie feiert und sie als Führerin der freien Welt geachtet ist, verstellt den Blick darauf, dass sie zu Hause nicht viel mehr liefert, als regelmäßig schöne Bilder.

Welches große politische Projekt bringt man mit Merkel in Verbindung? Welchem Gesetzesvorhaben hat sie ihren Stempel aufgedrückt? Was will sie, außer weiter an der Macht bleiben? Ja, sie hat die Entscheidung getroffen, Hunderttausende Flüchtlinge in Deutschland aufzunehmen. Das war richtig, und das ehrt sie. Und nun? Die Arbeit machen die Länder und die Kommunen, die oft genug beim Bund mit ihrem Wunsch abprallen, dafür finanziell stärker entlastet zu werden...

Hat sie einen Plan? Hat sie nicht. *Es gibt viele Felder, auf denen politische Führung nötig wäre - auch wenn die wirtschaftliche Lage gut ist. Doch die ist nicht dank Merkels zupackendem Elan gut, sondern vor allem wegen des schwachen Eurokurses, der Exporte erleichtert, des niedrigen Ölpreises, der Rohstoffe günstiger macht, und der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, die das Geld billig hält. Von all dem profitiert die Kanzlerin, dazu beigetragen hat sie nichts. Was aber, wenn sich die wirtschaftlichen Parameter ändern? Das wird absehbar geschehen. Hat sie dafür einen Plan? Hat sie nicht... Was ist Merkels Antwort auf die Frage, wie junge Familien in Metropolen noch Mieten bezahlen sollen? Was ist Merkels Antwort auf die Frage, warum viele Akademiker nach langer Ausbildung nur einen befristeten Job nach dem anderen bekommen? Warum nimmt sie es als vollkommen normal hin, dass jeder fünfte Arbeitnehmer in Vollzeit mit seinem Einkommen den Lebensunterhalt nicht allein bestreiten kann? Ohne Mindestlohn, der gegen den erklärten Willen der Union durchgesetzt wurde, wäre diese Zahl noch höher.*

Wie reagiert Merkel darauf, dass allein in der Metall- und Elektroindustrie über eine Million Arbeitnehmer in Werkvertragsverhältnissen und damit abseits vom Flächentarifvertrag stecken? Wie will Merkel die vielen Zehntausend zugezogenen Männer und Frauen in den Arbeitsmarkt integrieren?

Kein Integrationsplan, kein vernünftiges Einwanderungsgesetz *Nur 58 Prozent der Flüchtlinge ab 18 Jahren haben überhaupt einen Schulabschluss. Selbst jene, die qualifiziert sind, finden nicht automatisch einen passenden Job. Und Betriebe, die in die Ausbildung junger Flüchtlinge investieren, müssen befürchten, dass Menschen mit bestimmten Nationalitäten abgeschoben werden. Auf einen umfassenden Integrationsplan, auf ein vernünftiges Einwanderungsgesetz wartet man vergeblich....*

Gespielte Autorität *...Was ist mit Europa? Immer wieder heißt es, Merkel sei dort eine Instanz. Doch wo hat die Kanzlerin denn Autorität? Die EU ist in einem jämmerlichen Zustand. Großbritannien will ihr den Rücken kehren, viele osteuropäische Länder tanzen den Institutionen in Brüssel und Straßburg auf der Nase herum. Das ökonomische Ungleichgewicht innerhalb der Union ist unter Merkel jedenfalls nicht kleiner geworden. Reformen bei der EU: Fehlanzeige. Und wenn sie einer vorschlägt, wie jetzt Emmanuel Macron, zieht Merkel erst mal die Augenbraue hoch und fragt, was es kostet.*

"Du kennst mich" sagt man vielleicht in einer langjährigen Liebesbeziehung zum Partner, wenn es etwas eintöniger wird, wenn man sich versichern will, was man am anderen hat, wenn man klarmachen will, worauf man sich verlassen kann. Das Verhältnis von Volk und Regierung ist aber keine Liebesbeziehung. Demokratie lebt vom Wechsel. Bei Helmut Kohl kam nach zwölf Jahren Amtszeit auch keine Wechselstimmung auf. Danach saß er seine Zeit bis 1998 nur noch ab. Die Nachfolger hatten Jahre damit zu tun, seine Versäumnisse aufzuarbeiten. Das kann man natürlich eine politische Strategie nennen. Oder trostlos."

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

30.08.2017 19:30 Mitgliederversammlung „Deutschland kann mehr!“
AWO, Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen

11.08.2017 Start des Wahlkampfs, Termine siehe Seite 3

21.09.2017 17:30 Martin Schulz in Köln
Heumarkt

24.09.2017 Bundestagswahl

Termine und Infos des Ortsvereins im Internet: www.spd-rodenkirchen.de

Historisches Geländer am Rheinufer

Wir haben in der Bezirksvertretung einen Antrag durchgebracht, die Verwaltung möge prüfen, ob die Sanierung des sehr schönen historischen Geländers in Bayenthal mit Hilfe des „zweiten Arbeitsmarktes“ möglich ist. Bereits vorher hat der Ortsverein Behörden und auch die Oberbürgermeisterin diesbezüglich angeschrieben.

Antwort der Oberbürgermeisterin: Es wäre eventuell möglich, aber die Stadt ist in diesem und auch in den nächsten Jahren nicht in der Lage, die erheblichen Sachmittel aufzubringen.

Die Stadtverwaltung ist also nicht in der Lage, in den nächsten Jahren ca. 20.000 € für Schleifpapier und Rostschutzfarbe aufzubringen und lässt lieber historische Substanz verrosten um sie dann mit einem vielfachen des Geldes wieder zu erneuern oder durch eines der „wunderschönen“ Aluminiumgeländer zu ersetzen.

Wir werden weiterhin versuchen, diese Geldverschwendung zu verhindern.

SPD-Rodenkirchen, HD Klein, Am Waldpark 11, 50996 Köln

«Vorname» «Name»
«Straße»
«Wohnort»

Impressum:

Mittendrin, Mitglieder-Info
des SPD-Ortsvereins Rodenkirchen Weiß
Hahnwald Michaelshoven

Verantwortlich: Dr. Heinz Dieter Klein,
Am Waldpark 11, 50996 Köln
Tel.: 02236-66011
e-Mail: heinz.dieter.klein@t-online.de

Redaktion: Wilfried Diercks

Konto Ortsverein:
IBAN: DE57 3705 0198 1003 6220 14
BIC: COLSDE33XXX